

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 11/13

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



**Eric Bibb mit neuem
und tollem Sound**

Die Highlights in diesem Heft:

- **Neues von den Beatles**
auf „Live At The BBC 2“ gibt es reichlich bisher Unveröffentlichtes
 - **Live-Sound des Esbjörn Svensson Trios**
eines der besten Live-Alben der E.S.T. endlich auf Vinyl
 - **Cello-Suiten von Foné!**
Bachs Solo-Cellostücke in umwerfender Interpretation und Klangqualität
- u.v.m.**



Highlight des Monats



Eric Bibb - vocals, acoustic guitars (6 & 12 string), baritone guitar, etc.

Dirk Powell - fretless banjo, fiddle, mandolin, accordion, upright bass, banjo & harmony vocal

Grant Dermody - harmonica

Cedric Watson - fiddles & backing vocals

Danny DeVillier - drums & tambourine

Christine Balfa - cajun triangle

Aufnahmen im Frühjahr 2013 durch

Glen Scott, Sam Keyte und Oskar Winberg im The Gastation in Schweden und in den Kensal Town Studios in England.

Mastering durch Thorsten Scheffner in einem der besten Überspielstudios weltweit, bei Organic Music in Obing bei uns im schönen Bayern.

Gepresst bei Pallas in Deutschland auf 180 g-schwerem Vinyl.

Eric Bibb (*1951) kommt aus einer musikalischen Familie. Jazzpianist John Lewis war sein Onkel, Pete Seeger und Bob Dylan Freunde der Familie. Dylan riet dem elfjährigen Gitarristen einmal: „Keep it simple“ - bis heute sein Motto.

Eric Bibb - Jericho Road (2 LP, 180 g)

Eric Bibb ist eine Marke für sich, und für Freunde akustischer Roots-Musik und ausgezeichnet produzierter und aufgenommener audiophiler Platten einer dieser Namen, bei denen man ein neues Album beinahe unbesehen einfach kauft - Bibb ist einfach immer gut. Auf seinem neuesten Album „Jericho Road“ überrascht der 62-jährige New Yorker mit Wahlheimat Schweden eingefleischte Fans mit neuen Sounds und einem breiten stilistischen Spektrum. Bibbs Musik steht fest auf drei Säulen: seinem lässigen und dabei oft philosophischem Songwriting, seinem klischeefrei bluesigen Akustikgitarrenspiel, und natürlich seiner charakteristischen und ausdrucksstarken Stimme. Live-Konzerte bestreitet Bibb nicht selten ausschließlich mit diesen drei Attributen, auf Platte dagegen ist er bekannt für feinsinnig ausgesuchte Akustik-Arrangements mit allerlei Gastmusikern.

„Jericho Road“ lässt den „Bibb-Sound“ unter der Regie von Produzent und Multi-Instrumentalist Glen Scott, eines engen persönlichen Freundes von Bibb, Stück für Stück expandieren: im ersten Track, dem Traditional „Drinkin' Guard“, gibt's Gitarre, Stimme, ein wenig Piano und eine Oboe zu hören. Bei „Freedom Train“ kommen dann schon ein paar Backgroundstimmen, mehr Gitarren, eine Flöte ein Akkordeon und ein E-Piano dazu, und auf „Let The Mothers Step Up“ wird Bibb, der Akustik-Großmeister, plötzlich elektrisch: E-Gitarren, Drums, E-Bass und eine geniale Bläsersection sorgen für einen funkigen Blues-Sound, wie man ihn von Bibb kaum erwartet. Klar, stilistisch einseitig war Bibb nie - aber auf „Jericho Road“ beschreitet er spannende neue Gefilde: urbane, moderne Sounds, funkiger, elektrischer Blues, ein paar elektronische Soundspielereien, und dazwischen immer wieder der urwüchsige, handgemachte, pure Akustiksound. Das Zusammenspiel von Eric Bibb und Glen Scott bringt eine spannende und enorm vielseitige Synthese aus klassischem Americana-Roots-Sound und postmodernem Blues-Crossover hervor, bei der jeder Track aufs Neue überrascht.

Bibbs Songwriting dreht sich um das Thema, das der Albumtitel schon andeutet: die „Jericho Road“, die Straße, auf der der barmherzige Samariter dem armen Verwundeten half. Die Songs rufen alle auf ihre Art zu mehr Mitgefühl und Warmherzigkeit auf, und das ganz ohne erhobenen Zeigefinger, sondern mit bestechender, gut gelaunter Ehrlichkeit.

Die Klangqualität der Platte ist, wie man es von Bibbs Alben kennt: überragend. Dem präsenten Gitarrenklang kann man in jeder kleinen Bewegung von Bibbs Fingern folgen, seine Stimme, die inzwischen schon die ersten, kleinen Altersbrüchigkeiten aufweist - was seine Vocals nur noch spannender macht! - ist selbst im kleinsten Flüstern voll und warm zu hören, und die oft komplexen und vielschichtigen Arrangements hören sich so transparent und detailreich an, dass es eine wahre Freude ist. Diese Platte lässt einen mit einem rundum guten Gefühl zurück. Bibb at his best.

DFG 03

K 1/P 1

42,50 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	2 = gut	3 = durchschnittlich	4 = mäßig	5 = mangelhaft
Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler	2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich	3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche	4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler	5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Arcade Fire - Reflektor (2 LP, 180 g)



Rock

Das langerwartete vierte Album der kanadischen Indierock-Stars Arcade Fire ist nun endlich erschienen. Die vorab veröffentlichte Singleauskopplung des Titelstücks „Reflektor“ ließ schon erahnen, wohin die Reise geht: ein hypnotischer Beat, minimale Synthielines, dazu Bongos, Congas, Marimba, Saxofon, Funkgitarren und Win Butlers markante

Stimme, gegen Ende zwitschert die 303, dass es eine helle Freude ist - Arcade Fire sind in der Disco angekommen. Das ist kein Zufall, wurde das Album gemeinsam mit James Murphy (LCD Soundsystem) produziert. Das hört sich manchmal an wie eine moderne Version von Cure zur „Head On The Door“-Zeit, manchmal auch sehr frenchhousig oder gar nach 80er-Discopop und doch immer ganz klar nach Arcade Fire. Diese Band kann eben nichts falsch machen und es kommt nicht von ungefähr, dass zu ihren glühenden Fans seit Jahren Stars wie David Bowie (erstmal hier auch als Gastsänger vertreten) gehören. Dreizehn Stücke sind es geworden, bei einer Spieldauer von 75 Minuten und jedes auf seine Weise ein Hit. „Reflektor“ ist Arcade Fires tanzbarstes Album, gewohnt tief sinnig und voller Details, und gehört ganz klar zu den Alben des Jahres. Klappcover mit bedruckten Innenhüllen, enthält einen MP3-Downloadgutschein für eine vollständige Version.

375.2119

K 1-2/P 2

33,00 €

Beatles (3 LP, 180 g, Mono) - On Air-Live At The BBC Vol.2



Pop

Beinahe 20 Jahre nach dem Erscheinen von „Live At The BBC“ gibt es nun ein Volume 2. Material dafür lag genug in den Archiven der BBC: im Rahmen ihrer eigenen Radiosendung „Pop Go The Beatles“ spielten die Beatles zwischen 1962 und 1965 satte 275 (!) Songs live im Radiostudio. Natürlich waren viele dieser Songs Lennon/McCartney-

Kompositionen, aber wer sich „Live At The BBC“ anhört, merkt vor allem, dass die Beatles auch das waren, was Ringo Starr so treffend eine „Working Band“ nannte. Wer in der überfluteten Musikszene Englands der Zeit überleben wollte, musste ein gigantisches Repertoire an Coversongs haben und tunlichst solche, die keine andere Band beherrschte. Mit dem 3 LPs umfassenden Volume 2 von „Live At The BBC“ erhält man einen spannenden und höchst vergnüglichen Querschnitt durch dieses Repertoire der Beatles, vieles davon wurde noch nie auf Tonträger veröffentlicht. Und zwischen den insgesamt 37 Songs der Kompilation gibt es auch noch die halb improvisierten Anmoderationen, in denen die vier Jungs aus Liverpool selbst die trockensten BBC-Moderatoren zum Mit-Witzeln bewegen. Wie ein Hörer damals im Leserbrief schrieb: „Wie kann irgendjemand diese Jungs nicht mögen?“ - „Live At The BBC“ macht einfach Spaß. Für Beatles-Fans und Sammler ein Muss.

375.0506

K 2/P 2

45,50 €

Matt Berry - Kill The Wolf (180 g)



Pop

Matt Berry ist in seiner Heimat England, und in geringerem Maße auch im deutschen Sprachraum vor allem als Comedian und Schauspieler bekannt, etwa aus der Serie „The IT-Crowd“. Wer Berry in dieser Kategorie abgespeichert hat, der sollte sein Weltbild mit „Kill The Wolf“ erweitern. Denn Matt Berrys viertes Studio-

Album ist wahrlich keine Comedy (wenn auch stellenweise durchaus mit einem leichten Augenzwinkern versehen), sondern ungewöhnlicher, erwachsener Indie-Folk, der hinter locker gefügten, anachronistisch anmutenden akustischen Klangbildern mit Texten voller lakonischem Tiefgang überrascht. Berry beweist sich nicht nur als pop-ferner poetischer Texter, sondern auch als versierter Multi-Instrumentalist. Und die Kombination aus seiner sonoren Bariton-Stimme mit dem halligen Alt seiner Background-Sängerin und Mitmusikerin Cecilia Fage erinnert wohlthuend an so manches Leonard-Cohen-Album. Aber anders als bei Cohen ruht Berrys Musik nicht auf einem dunklen Saumbett, sondern mäandert unruhig durch akustische Stil-Labyrinth. Das ist spannend und gut gemacht.

AJX 334

K 2/P 2

18,50 €

Gloria Estefan - Standards (180 g, Rotes Vinyl)



Pop

Vor allem hierzulande hat man die amerikanisch-kubanische Sängerin Gloria Estefan vor allem für ihre großen Hits der 80er und 90er im Gedächtnis, die einen flotten Mix aus Disco-Pop, Latin und Salsa auf die Tanzflächen brachten, wie etwa „Conga“ oder „Rhythm is gonna get you“. Für diejenigen, die Gloria Estefan ausschließlich

in diesem Fach abgespeichert haben, dürfte ihre neue Platte „The Standards“ ziemlich überraschend sein. Das Album enthält genau das, was der Titel verspricht: Jazz-Standards, von „They can take that away from me“ bis zu „The Way You Look Tonight“, einfühlsam und liebevoll gesungen, und von einem großartigen Jazz-Orchester unter der Leitung von Shelly Berg wundervoll begleitet. Die altbewährten Songs werden hier nicht unbedingt gegen den Strich gebürstet, aber originell und auf hohem Niveau neu arrangiert. Estefan beweist sich als versierte und souveräne Jazzsängerin. Als Zuckerstückchen gibt es auch noch ein herrliches Violinen-Solo von keinem geringeren als Joshua Bell. Schönes Album!

MOV 916

K 1-2/P 1-2

23,00 €

E.S.T. - Esbjörn Svensson Trio - Live In Hamburg (4 LP, 180 g)

Heute, knappe fünf Jahre nach dem tragischen Unfalltod des Pianisten Esbjörn Svensson, gilt sein Trio, E.S.T., definitiv als ein musikalischer Meilenstein im Jazz. Den fantastischen Einfallsreichtum der Gruppe und ihre ungewöhnliche, energiegeladene Herangehensweise



Jazz

an den Jazz kann man auf ihren Studio-Alben hören - aber ein Live-Album ist dann doch noch mal was anderes. Auf „Live In Hamburg“, einem Konzertmitschnitt aus dem Jahr 2006 aus der Hamburger Musikhalle, packt einen das E. S. T. von Beginn an mit einer Wucht, wie sie in der auf Präzision und Perfektion hin getrimmten Studio-Atmosphäre kaum möglich wäre. Vor allem in den Solo-Passagen entzündend Svensson, Berglund und Oström ein gigantisches Feuerwerk - das ist Jazz, aber mit durchaus rockigem Esprit. Dazu noch ein herrlich klingender Steinwayflügel und der rundum gelungene Tontechnik-Einsatz des NDR - dass dieses Konzert verspätet begann und deswegen nicht mal ein Soundcheck möglich war, hört man in keiner Weise. Im Gegenteil, „Live In Hamburg“ ist eines der absoluten Highlights im Katalog des Esbjörn Svensson Trios.

ACT 6002 K 1-2/P 1-2 49,50 €

Gov't Mule - Shout! (4 LP, 180 g)



Rock

Um das Jubiläum, nämlich das zehnte Studio-Album, entsprechend zu zelebrieren, ließ sich die Southern Rock-Band Gov't Mule (ursprünglich ein Nebenprojekt von Mitgliedern der Allman Brothers Band, und das hört man nach wie vor) etwas ganz besonderes einfallen: „Shout!“ erscheint als Doppel-Doppel-Album (zwei mal zwei LPs), das jeden der elf neuen Songs zwei mal enthält; einmal in der Band-Version, und dann noch einmal in einer extra eingespielten und anders arrangierten Version mit einem speziellen Gaststar. Die Gästeliste enthält dabei solch illustre Namen wie Ben Harper, Elvis Costello, Dr. John oder Steve Winwood. Dabei kommt die besondere Qualität der Band zum Vorschein, ihren dicken, saftigen Rocksound jederzeit in echter Jam-Atmosphäre wie live klingen zu lassen, denn mit den Gast-Solisten zusammen wird, wie der Vergleich mit den Band-Versionen der Songs zeigt, oft so richtig hemmungslos gejammed. Das macht Spaß und ist, dank einer Reihe richtig guter Musiker, auch technisch vom Allerfeinsten. Die vier LPs kommen in einem schicken Schuber, das Artwork komplett in Gold, Rot und Schwarz gehalten, entsprechend gibt es die ersten beiden LPs in schwarzem, und die letzten beiden in rotem Vinyl.

PRD 7406 K 2-3/P 2 24,00 €

Garland Jeffreys - Truth Serum (150 g)



Rock

Der New Yorker Sänger Garland Jeffreys dürfte jedem durch seinen 80er-Hit „Matador“ bekannt sein. Doch dies ist über 30 Jahre her und Jeffreys feierte kürzlich seinen 70. Geburtstag. Nach 15jähriger (Baby-)Pause gelang ihm 2011 mit dem gleichermaßen von Kritik und Publikum gefeierten Album „The King Of In Between“ ein grandioses Comeback. Der nun erschienene Nachfolger „Truth Serum“ braucht sich hinter diesem jedoch nicht zu verstecken. Stilistisch hat Jeffreys sich noch nie mit nur einem Genre begnügt, ist im Rock genauso zuhause wie im Reggae, Soul oder Funk. So finden sich auch hier zehn wunderbare Stücke zwischen Rolling Stones, Jimmy Cliff und James Brown. Garland Jeffreys ist ein feines Album gelungen, dem sowohl seine lange Erfahrung als Musiker als auch seine nimmer müde werdende Musikbegeisterung anzumerken sind. Großartig! Das Album kommt mit bedruckter Innenhülle (Lyrics) und MP3-Download-Gutschein für eine vollständige Version.

LPR 004 K 1-2/P 2 19,50 €

Joan Jett & Blackhearts - Unvarnished (140 g)

Gute 32 Jahre ist es her, dass Joan Jett mit „I Love Rock'n'Roll“ eine der Rock-Hymnen der 80er Jahre schrieb. Nun erscheint das zehnte Album mit ihrer Band, den Blackhearts, nur eine Woche nach ihrem 55.(!) Geburtstag. Doch Joan Jett scheint kein bisschen gealtert zu sein - rotzig und frech wie eh und je feuerte sie zehn neue Hits hinaus, dass es eine helle Freude ist. Schon immer mit einem Bein in der L.A.-Punkszene

Ella Fitzgerald - At The Opera House (2 LP, 180 g, Mono/Stereo)



Jazz

LP1: Live-Aufnahmen am 29. September 1957 im Chicago Opera House, Chicago, Illinois, USA.
LP2: Live-Aufnahmen am 7. Oktober 1957 im Shrine Auditorium, Los Angeles, Kalifornien, USA.

Ihre größten Triumphe feierte Ella Fitzgerald zusammen mit Produzent Norman Granz durch ihre American-Songbook-Reihe auf Verve. Die mustergültigen Einspielungen der Songs berühmter amerikanischer Komponisten wie Cole Porter, Irving Berlin oder George und Ira Gershwin prägen die Interpretationen anderer Künstler bis heute. Im Jahr 1957, es waren gerade die ersten drei ihrer Songbook-Alben erschienen (Porter, Rodgers/Hart und Ellington), entstanden im Rahmen von Granz Jazz At The Philharmonics-Konzertreihe zwei exzellente Konzertmitschnitte. Beim ersten (aufgenommen am 29. September im Chicago Opera House in Stereo) wird Fitzgerald vom Oscar Peterson Quartett (Peterson am Piano, Ray Brown, mit dem Fitzgerald von 1946 bis 1952 verheiratet war, am Bass, Jo Jones am Schlagzeug sowie Herb Ellis an der Gitarre) begleitet, während sich beim zweiten mit fast identischen Titeln (aufgenommen am 7. Oktober im Shrine Auditorium in Los Angeles in Mono) dieses um weitere Jazzlegenden, wie Lester Young und Coleman Hawkins sowie Stan Getz am Tenor, Sonny Stitt am Alt, etc., ergänzt wird. Allein die Namen lassen erahnen, welch grandioses Konzertfeuerwerk hier in zwei verschiedenen Versionen vorliegt. Und in der Tat faszinieren beide Mitschnitte durch furiose Spielfreude und mitreißende Stimmung. Doch allen voran beeindruckt Ella Fitzgeralds Gesang, was Norman Granz zur Bemerkung verleitete, es handle sich hier um „die unglaublichste, brillianteste vokale Darbietung, die je im Jazz auf Platte gepresst worden ist“. Nun wurde eben diese endlich wiederveröffentlicht - das Herz eines jeden Jazz-Freunds wird höher schlagen!

Das Album kommt im Klappcover auf zwei 180 g-schweren LPs (die erste in Stereo, die zweite in Mono).

VP 80704 K 2-3/P 1-2 19,00 €



Rock

stehend, hatte sie eh nie das Biere und Verstaubte manch ihrer Hardrock-Kollegen. „Unvarnished“ steht ganz in dieser Tradition und lässt die guten alten Tage des L.A.-Punk-/Hardrocks mit Bands wie Gun Club, The Adolescents oder eben den Germs wieder lebendig werden. Ein ehrliches, mitreissendes Album, das richtig rockt - mehr davon!

Das Album kommt mit einem Download-Gutschein für eine vollständige Version und vier Bonustracks.

BLH 5792 K 2/P 2 21,50 €

Lang Lang (2 LP, 180 g) - Klavierkonzerte Prokofiev 3 & Bartok 2

Sergei Prokofiev - Klavierkonzert 3

Bela Bartok - Klavierkonzert 2



Klassik

Berliner Philharmoniker u.d.Ltg.v. Sir Simon Rattle. Mit Lang Lang und Sir Simon Rattle treffen auf dieser Aufnahme zwei der charismatischsten und wichtigsten Musiker der Gegenwart aufeinander. Der chinesische Ausnahme pianist ist inzwischen vom Wunderkind zum reifen Musiker herangewachsen. „Nach 15 Jahren Vorbereitung bin

ich jetzt soweit, Bartoks Klavierkonzert Nr. 2 aufzunehmen“, sagt Lang Lang selbst in aller Ernsthaftigkeit. Die beiden Klavierkonzerte auf dieser Doppel-LP, Prokofievs 3. und Bartoks 2., zählen zu den populärsten und technisch anspruchvollsten Vertretern der Gattung überhaupt. Und dass sich die lange Vorbereitung für Lang Lang gelohnt hat, ist unbezweifel: wo die meisten Pianisten sich damit begnügen müssen, die technischen Feinheiten der beiden Werke zu meistern, hat Lang Lang noch genug virtuose Reserven und Werkkenntnis, um den Konzerten allen Spielwitz der rhythmischen und harmonischen Lebhaftigkeit ihrer Komponisten zu entlocken. Phänomenal unterstützt wird er dabei mit den Berliner Philharmonikern von einem der Top-Orchester der Welt unter seinem Chefdirigenten Sir Simon Rattle - man kann sich also auf eine unnachahmliche Klangfülle und rhythmische Präzision freuen, in zwei spannenden Werken der Moderne, die genau das auch fordern.

373.225 K 1-2/P 2 28,50 €

Manic Street Preachers - Rewind the Film (180 g)



Pop

Eine kleinere Pause - genauer: drei Jahre - nun sind die Manic Street Preachers mit einem neuen Studioalbum, ihrem elften, zurück. „Rewind the Film“ ist ein ruhiges Album geworden, durchweht von leichter Melancholie, dominiert von akustischen Instrumenten. Traumhafte Melodien, brillante Arrangements und tief sinnige Texte - für

Manics-Fans sicherlich nichts Neues und doch besitzt „Rewind the Film“ hier eine ganz besondere Dichte sowie Intensität und bekam vollkommen zurecht phä-

nomenale Kritiken. 27 Jahre wärt nun die gemeinsame Bandgeschichte der drei Waliser, dass sie noch lange nicht zuende ist, beweisen sie nun mit einem ihrer besten Alben. Wundervoll!

374.529 K 2/P 2 23,00 €

P!nk - The Truth About Love (2 LP)



Pop

„The Truth About Love“ ist Pinks sechstes Studioalbum. Vier Jahre ließ sich die US-Sängerin dafür Zeit, bis es schließlich im September 2012 erschien und sofort auf Platz 1 der US-Billboard-Charts (und der deutschen Charts) landete. Wie der Titel verrät, widmet es sich dem großen Themakreis Liebe - den glücklichen wie den weniger glücklichen Aspekten - und in gewohnter Manier nimmt Pink dabei kein Blatt vor den Mund. Das ist erfrischend, wie überhaupt das ganze Album. Musikalisch meist rockig, mal wütend stampfend, mal positiv beschwingt (und dabei werden auch schon mal die Hives oder Blur augenzwinkernd zitiert), sind es aber vor allem die balladenhaften, gefühlvollen Songs, bei denen Pink zeigt, welch phantastische Sängerin und Songwriterin sie ist. Nun ist das Album, das u. a. die Single-Hits „Blow Me (One Last Kiss)“, „Try“ oder „Just Give Me A Reason“ enthält, in limitierter Ausgabe auf Vinyl erschienen.

45.242 K 2-3/P 2 21,00 €

The Rolling Stones (3 LPs + DVD) - Sweet Summer Sun-Hyde Park Live



Rock

Am 5. Juli 1969 gaben die Rolling Stones ein legendäres Konzert im Londoner Hyde Park, dem zwei Tage zuvor verstorbenen Gründungsmitglied Brian Jones gewidmet. 44 Jahre später, zu ihrem 50jährigen Bandbestehen, kehrten Mick Jagger, Keith Richards, Charlie Watts und Ronnie Wood für zwei Konzerte erstmalig wieder dorthin zurück.

Beide Konzerte waren binnen Minuten restlos ausverkauft, doch Dank der dabei entstandenen Audio- und Videoaufnahmen sind diese nun für jeden zugänglich. Ein wahrer Segen, denn es ist schier unglaublich zu sehen, mit welcher Energie und Spielfreude die Stones die Bühne ihrer Heimatstadt rocken und hierfür von den über 100.000 Besuchern frenetisch gefeiert werden. Dass ein Konzert respektive ein Dreifach-Album dabei nicht ausreichen kann, um jeden Hit der Stones zu beinhalten, dürfte klar sein. Die Auswahl ist jedoch mehr als überzeugend: nach einem furiosen Konzertbeginn mit „Start Me Up“ finden sich alle essentiellen Klassiker wie „Sympathy For The Devil“, „Gimmie Shelter“, „Paint It Black“, „Honky Tonk Woman“, „Jumpin' Jack Flash“, etc. um schließlich mit „(I Can't Get No) Satisfaction“ zu enden. „Sweet Summer Sun“ ist ein grandioses Live-Album mit packender Atmosphäre und brillantem Sound, und wird nicht nur jeden Stones-Fan restlos begeistern. Zudem wird durch den beiliegenden Konzertfilm auf DVD das Hörerlebnis noch um ein visuelles erweitert.

ERDV 079 K 2/P 2 38,50 €

2 L (180 g)

Ola Gjeilo - Piano Improvisations



Klassik

Der norwegische Pianist und Komponist hat zuerst am Royal College of Music in London studiert, bevor er 2001 in die USA ging, um sich der Komposition zu widmen. Er machte 2006 seinen Master in klassischer Komposition an der Juillard in New York City und gehört heute zu den bedeutendsten Jazzkomponisten und -pianisten der skandinavischen Halbinsel. Er schreibt sehr gern Musik für Chöre und Orchester, seine geheime Leidenschaft ist jedoch das Improvisieren am Piano. Deshalb gibt es jetzt ein Album, das ausschließlich Improvisationen seiner bisherigen Alben „Piano Improvisations“ (Seite A) und „Stone Rose“ (Seite B) enthält. Besonders hervorzuheben sind Gjeilos differenzierte Dynamik und der Abwechslungsreichtum seiner Improvisationen: von Stück zu Stück wechselt er zwischen melancholisch-schmerzlicher Stimmung zu hoffnungsvoller, energiegeladener Atmosphäre. Während auf Seite A ausschließlich das Piano zum Einsatz kommt, lässt sich Gjeilo auf Seite B mit anderen Instrumentalisten wie Bratschern oder Trompetern auf sehr harmonische te--ttes ein. Besonderer Anspiel Tipp für alle, die Unternehmung für Herzschermerzstimmung oder sonstige Traurigkeit brauchen: „Tota pulchra es“. Ein wunderschön leise-hintergründiges Stück, das berührt. Insgesamt eine sehr schöne, facettenreiche Platte in hervorragender Klangqualität!

2L 082 K 1/P 1 33,00 €

Jan Gunnar Hoff - Living



Jazz

Der norwegische Jazzpianist, Komponist und Arrangeur Jan Gunnar Hoff dürfte den meisten von seiner maßgeblichen Mitwirkung als Leiter des Hoff Ensembles an der auf dem norwegischen Label „2L“ erschienenen Produktion „Quiet Winter Night“ noch ein Begriff sein. Nun veröffentlicht Hoff, gleichfalls bei „2L“ sein erstes Piano-Solo-Album. Für Jazzpianisten ist das seit jeher die Reifepfung schlechthin - aber Hoff legt sie mit Ruhe, Gelassenheit und meditativer Innigkeit hin, so als sei er sich der Schwierigkeiten und des Anspruchs seines Projekts gar nicht bewusst. Seine Kompositionen - ein Querschnitt aus Werken der letzten zwanzig Jahre - sprechen von einer tiefen Liebe für die schlichte Melodie und motivisches Arbeiten. Sein Klavierspiel ist das typische Spiel eines Arrangeurs: reich an verschiedenen Schichten, Klangfacetten, in sich spannend strukturiert. „Living“ ist von berückender Einfachheit, dabei aber alles andere als banal, und die Virtuosität von Jan Gunnar Hoff drängt sich nicht auf, ist aber ungeheuer präsent. Dazu noch die herrliche Aufnahmequalität, die den Sound des samtweich intonierten Flügels in der Sofienbergkirche perfekt einfangen konnte - ein tolles Musikerlebnis.

2L 092 K 1/P 1 33,00 €

ACT (180 g)

Various Artists - Stereo Hörtest-Editio Vol.2 -In The Spirit Of Jazz (180 g + SACD + DVD)



Jazz

Das Volume 2 der Stereo Hörtest Edition, herausgegeben vom Magazin Stereo und dem Label Act, widmet sich einem interessanten musikalischen Motto: „In The Spirit of Jazz“ - unter diesem Titel erwarten einen Jazz-Crossovers aus allen Bereichen, die zwar ganz klar dem Geist des Jazz verpflichtet sind, ihr Material aber aus den unterschied-

lichsten Bereichen beziehen oder in diese hineinbringen. Seien es jazzige Pop-Covers wie Nils Landgrens Version von „Imagine“ oder Victoria Tolstoy's Cover der Alanis-Morrisette-Nummer „Hand In My Pocket“, oder spannende Klassik-Umkompositionen wie der Trauermarsch aus Gustav Mahlers 5. Symphonie, gespielt von Michael Wollnys [em], oder die Richard-Wagner-Kolportage des Dieter Ilg Trios. Das ist musikalisch ungemein spannend, und, wie es sich für eine Hörtest-LP gehört, klanglich allererste Sahne. Zur LP gibt es noch eine SACD dazu, sowie eine DVD-ROM, auf der man die Musik in verschiedenen Formaten wie FLAC, WAV und MP3 miteinander vergleichen kann, dazu einige interessante technische Hintergrund-Informationen sowie die digitalen Booklets aller Alben, denen die herrliche Musik dieser Kompilation entstammt.

19182 ACT K 1/P 1 49,50 €

Decca / Speakers Corner (180 g)

Glenn Gould

- Columbia Masterworks Set No. 1 (3 LP)

„The Bach Keyboard Concertos“
J. S. Bach: Klavierkonzerte Nr. 1-5 und 7
L. v. Beethoven: Klavierkonzert Nr. 1



Klassik

Leonard Bernstein und Vladimir Goltschmann dirigieren das Columbia Symphony Orchestra. Aufnahmen im April 1957, Mai 1967 und Februar 1969 in den Columbia 30th Street Studios in New York City, USA.

Dieses 3 LP-Boxset von Columbia bietet eine ebenso ungewöhnliche wie reizvolle Zusammenstellung: aus vier ursprünglich unabhängig

voneinander veröffentlichten Alben wurden hier Glenn Goulds Aufnahmen aller sieben Cembalo-Konzerte von Johann Sebastian Bach mit seiner Aufnahme von Beethovens Klavierkonzert Nr. 1 in C-Dur zusammengefasst. Begleitet wird Gould dabei vom Columbia Symphony Orchestra unter Leonard Bernstein bzw. Vladimir Goltschmann. Die Cembalo-Konzerte auf einem Konzertflügel mit vollem Symphonie-Orchester zu hören ist in Zeiten der Alleinherrschaft historischer Aufführungspraxis ohnehin schon spannend genug, aber mit Glenn Gould, dem Bach-Spezialisten schlechthin, sind diese frühen Werke der Gattung Instrumentalkonzert

ein besonderer Genuss: strukturell klar und dynamisch schier überbordend lebendig. Ebenso ungewöhnlich ist die Kombination mit Beethovens Klavierkonzert: Wohin sich die Gattung des Klavierkonzerts in den nur knapp 70 Jahren entwickelte, die zwischen Bachs und Beethovens Werken liegen, ist im direkten Kontrast umwerfend zu hören. Und den „Klassik-Hasser“ Gould einmal als präzisen, rhythmisch getriebenen Beethoven-Interpreten hören zu können, vervollständigt den Reiz dieses Boxsets. Im umfangreichen Booklet gibt es noch die Original-Liner-Notes, die z. T. von Gould selbst geschrieben wurden - die scharfsinnigen Betrachtungen des Pianisten lesen sich ungemein spannend.

MS 1 K 1/P 1 75,00 €

Diverse Records (180 g)

Polly Paulusma - Leaves From The Family Tree



Pop

Polly Paulusma bewohnt mit Ehemann und Tochter nicht nur die mit 2,31m Breite schmalste Wohnung Londons, in der auch ihr erstes Album entstand, sondern hat bereits drei weitere veröffentlicht und war mit Stars wie Coldplay oder Marianne Faithfull auf Tour. Hierzulande ist sie dennoch bisher eher ein Geheimtip. Nun wird ihr

viertes, 2012 erschienenes Album „Leaves From The Family Tree“ erstmalig und in limitierter Auflage auf Vinyl veröffentlicht. Endlich, denn Paulusmas vorwiegend akustischer Sound verlangt geradezu nach Vinyl. Zwölf folkig, poppige Stücke befinden sich auf der Scheibe, jedes einzelne ein Hit, das wird schon beim Opener „Last Week Me“ klar. Paulusma, selbst an Gitarre oder Tasten, lässt sich von Kontrabass und Schlagzeug begleiten und instrumentiert ihre Songs detailverliebt mit Hilfe unzähliger Gastmusiker originell und intelligent. Besonders die dezenten Gesangsarrangements wissen zu begeistern (beeindruckend das letzte Stück „Take Me Home“). Mit „Leaves From The Family Tree“ ist Polly Paulusma ein eigenständiges, hervorragendes Album gelungen, warmherzig, tief Sinnig, mit viel Witz und Raffinesse. Klasse!

Das von Ray Staff in den Air Studios gemasterte Album klingt sagenhaft transparent und kommt auf 180 g-schwerem Vinyl mit bedruckter Innenhülle (Lyrics) und einem MP3/FLAC/WAV-Download-Gutschein für eine vollständige Version.

DIV 047 K 1/P 1 26,50 €

Eddi Reader - Songs of Robert Burns (2 LP, inkl. CD)



Pop

Eddi Reader, die 54-jährige ehemalige Sängerin der schottischen Akustik-Band „Fairground Attraction“, interpretiert auf dieser LP 18 Gedichte des schottischen Schriftstellers Robert Burns. Darunter findet sich auch das sehr bekannt gewordene „Auld Lang Syne“, das überhaupt nicht nach dem gewohnten Pathos eines Silvesterabends klingt, viel eher senkt sich Readers klare Stimme sanft wie eine

eher senkt sich Readers klare Stimme sanft wie eine

Schneeflocke auf die Noten, die von einem zurückhaltenden Streichorchester untermalt werden.

Reader, die 2006 den Order of the British Empire erhalten hatte, setzt sich wirklich mit den Gedichten auseinander: zu jedem Text findet man ihre persönlichen Kommentare und Ergänzungen im Klappcover, sie übersetzt sogar manch schottisches Dialektwort.

Eine wunderschöne, ruhige Platte, die von kleinen Besetzungen und puristischer Inszenierung der Songs lebt.

DIV 046 K 1/P 1 39,50 €

EMI Testament (180 g)

Gioconda De Vito - Brahms Violin Sonatas (Mono)

Johannes Brahms - Violinsonaten Nr. 1 & 3



Klassik

Gioconda De Vito - Violine; Edwin Fischer - Klavier.

Die italienische Violinistin Gioconda De Vito (1907 - 1994) hatte zu EMI eine besondere Beziehung: 1949 heiratete sie David Bicknell, den damaligen Leiter der EMI-Abteilung von „His Masters Voice“, der fortan für EMI zahlreiche Aufnahmen mit seiner Frau als Solistin produzierte.

Bei EMI Testament wurde jetzt eine Platte aus dem Jahr 1954 wieder aufgelegt, die Gioconda De Vito als Solistin in Brahms Violinsonaten op. 78 und 108 zeigt, am Klavier begleitet vom schweizer Pianisten Edwin Fischer. Das Aufeinandertreffen dieser beiden Musiker ist von Beginn an spannend: Fischer begleitet zurückhaltend, präzise, nüchtern aber doch bewegt, wohingegen Gioconda De Vito mit schwelgerischem Ton, breitem Vibrato und ausgreifender Dynamik Brahms typisch deutscher Romantik mit italienischer Verve zu Leibe rückt. Das gibt im Ganzen eine spannende und musikalisch dichte Interpretation, nicht nur für Brahms-Freunde empfehlenswert.

SBT 1024 K 1/P 1 35,00 €

Christian Ferras - Bruch / Lalo

Max Bruch - Violinkonzert Nr. 1
Eduard Lalo - Symphonie Espagnole



Klassik

Christian Ferras - Violine; Walter Süsskind dirigiert das Philharmonia Orchestra. Aufnahmen 1958 in der Kingsway Hall, London, UK.

Max Bruch und Edouard Lalo gehören sicher eher zu den „kleinen Meistern“ des 19. Jahrhunderts, dennoch haben beide ihre deutlichen Spuren in der Geschichte der Violinkonzerte geschrieben:

Max Bruchs 1. Violinkonzert in G-Dur gehört heute zu den meistgespielten Werken der Gattung überhaupt (es wurde, wie auch das Violinkonzert von Johannes Brahms, dem Geiger Joseph Joachim gewidmet und auf den Leib geschrieben), und Edouard Lalos „Symphonie Espagnole“, obschon dem Titel nach kein Violinkonzert im eigentlichen Sinne, begeistert immer wieder aufs Neue durch ihre perfekt inszenierten Wechselspiele aus virtuoseren Solo-Passagen und dem farbenfrohen mit spanischem Lokalkolorit arrangierten Orchester. Die

„Symphonie Espagnole“ wurde für den Zeitgenossen Joachims, Pablo de Sarasate, komponiert. Die virtuosens Wdigungsträger beider Werke vertritt auf dieser Aufnahme aus dem Jahr 1958 nicht minder gekonnt Christian Ferras an der Violine - von Christian Ferras, dessen Leben mit seinem Selbstmord mit nur 49 Jahren ein tragisches Ende nahm, sind nicht viele Aufnahmen geblieben - diese hier gehört zu den schönsten, und dank der Werkauswahl auch zu den kurzweiligsten.

SBT 1488 K 1/P 1 35,00 €

Fone (180 g)

Johann Sebastian Bach - Suites Per Violoncello Solo BWV 1007-1008



Rocco Filippini - violoncello. Aufnahmen im August 2012 im Teatro Persio Flacco in Volterra, Toscana, Italien, durch Giulio Cesare Ricci über heute bereits legendäre Neumann-Röhrenmikrofone U47, U48 und M49.

Rocco Filippini kam schon früh mit Musik in Berührung und begann entsprechend früh mit seiner musikalischen Ausbildung. Mit 17 Jahren erhielt er das Diplom am Konservatorium in Genf. Seitdem spielte er auf vielen namhaften Bühnen und Festivals der Welt (Salzburger Festspiele, Rossini Opera Festival) und eignete sich ein sehr breites Repertoire an, das vom Barock bis hin zu zeitgenössischer Musik reicht. Er war Dozent an verschiedenen Hochschulen wie dem Giuseppe Verdi Konservatorium in Mailand oder der Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom. 1985 gründete er mit drei Kollegen die Walter Stauffer Akademie in Cremona, die sich der Ausbildung von Musikern mit Saiteninstrumenten widmet. Für die vorliegenden Aufnahmen bei Fone spielte Filippini sechs Suiten von Bach ein, wobei er eine schier unglaubliche Präzision und Ruhe an den Tag legt. GleichermäÙen souverän entlockt er seinem Instrument leise, sanfte sowie kräftige und rauhere Töne. Auf faszinierende Art und Weise zeigt Filippini, wie vielseitig das Cello ist und führt den Zuhörer einfühlsam durch die sich immer weiterentwickelnden und sich steigernden Motive. Diese Meditation für die Ohren sollte man sich nicht entgehen lassen!

Die erstklassig gepresste LP kommt in Fone-typischer überragender Klangqualität. Das Cello hat Biss, Kontur und wunderschöne Klangfarben. Mastering durch Giulio Cesare Ricci rein analog auf seine Ampex 2 Spur-Analogmaschine, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Virgin-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!

Fone 060 K 1/P 1 35,00 €

Hi-Q Records (180 g)

Rimsky-Korsakov - Scheherazade, Symphonic Suite, Op. 35

Paul Kletzki dirigiert das Philharmonic Orchestra. Aufnahmen vom 12. bis 14. April 1960 im Studio 1 der Abbey Road Studios in London, UK. Produziert vom legendären Victor Olof.



Klassik

Geschnitten in den Abbey Road Studios von den Original-Analog-Stereo-Mastertapes mit einer Neumann VMS80 Schneidemaschine. Die symphonische Suite „Scheherazade“ von Nikolai Rimsky-Korsakov findet sich bei HIQ-Records völlig zu Recht unter dem Obertitel „Concert Classics“ wieder, denn bis heute ist dieses 1888 entstandene Werk

ein Dauerbrenner des klassischen Konzertbetriebs. Rimsky-Korsakov bietet in den vier Sätzen der Suite, die sich an der orientalischen Erzählung von Märchen aus Tausendundeiner Nacht orientiert, sein ganzes Können in den Bereichen auf, denen auch sein besonderes Talent gehörte: das Märchenhafte, Volkstümliche, dazu ein grandioses Gespür für orientalisches Flair und ungeheuer wirkungsvolle Leitmotive und Figuren. Die jetzt wieder aufgelegte Aufnahme von 1960 mit dem Philharmonia Orchestra unter Paul Kletzki wurde von den original Masterbändern in einem rein analogen Prozess geschnitten, und bietet ein musikalisch wie klanglich außerordentliches Erlebnis.

HIQ 031 K 1/P 1 23,00 €

In Akustik (180 g)

Various Artists - Great Guitar Tunes (2 LP)



Pop

Diese Kompilation aus der „In-Akustik Referenz Sound Edition“ widmet sich ganz der Gitarre, und damit einem der klanglich vielfältigsten und spannendsten Instrumente überhaupt. Auf vier LP-Seiten findet man hier Blues, Jazz, Folk, Country, New Age, gespielt auf allem was sechs Saiten hat - von der sanften Nylon-Saite über

die stählerne Western-Gitarre bis hin zum angezerrten E-Gitarren-Blues-Sound. Und das besondere dabei: Alle Stücke dieser Zusammenstellung sind reine Instrumentalstücke, gespielt von Meistern des Fachs: Al di Meola, Walter Trout, Hans Theessink, Friedemann, Michael Schenker und Robben Ford, um nur einige zu nennen. Musikalisch ist das gehaltvoll, kurzweilig und abwechslungsreich, klanglich der pure Genuss! Satte Bässe, präzise und detailreiche Klangbilder sowie eine ungeheuer wirklichkeitsgetreue Dynamik - das macht richtig Freude.

INAK 75041 K 1/P 1 27,50 €

Jazz Workshop (180 g)

Frank Strozier Quartet - March Of The Siamese Children

Frank Strozier - alto sax., flute; Harold Mabern - piano; Bill Lee - bass; Al Drearess - drums. Aufnahmen 1962 im Plaza Sound Studios, New York, USA.

Der in Memphis, Tennessee geborene Altsaxofonist und Flötist Frank Strozier nahm Anfang der 60er Jahre zwei feine, doch leider häufig vergessene Hardbop-Alben für Orrin Keepnews Label Jazzland auf (beide Alben wurden auch von Keepnews produziert), das erste, 1961 erschienenen „Long Night“ im Sextett, das



Jazz

ein Jahr später folgende „March Of The Siamese Children“ im Quartett. Dieses überzeugt mit zehn abwechslungsreichen, entspannt swingenden Hardbop-Stücken und einem perfekten Zusammenspiel der vier exzellenten Musiker - neben Strozier finden sich Harold Mabern am Klavier, Al Dreares am Schlagzeug und Bill Lee am Kontrabass.

Letzterer, übrigens Vater des Regisseurs Spike Lee, spielte nicht nur für Jazzlegenden wie John Coltrane den Viersaiter, sondern auch für so unterschiedliche Musiker wie Cat Stevens, Simon & Garfunkel, Aretha Franklin oder Bob Dylan. Frank Stroizers Ton mag am ehesten an Cannonball Adderley erinnern, sein Spiel ist jedoch weniger impulsiv, dafür umso gefühlvoller und lyrischer - herausragend sein Solo bei der von Lee komponierten Ballade „Don't Follow The Crows“. Einen völlig anderen Charakter verleiht Strozier dem Sound, wenn er statt zum Saxofon zur Querflöte greift (wie bei dem vom Songwriterduo Rodgers/Hammerstein II stammenden Titelstück sowie der Eigenkomposition „Will I Forget?“) und ergänzt durch Dreares perkussives Schlagzeug mag manchem der eine oder andere Soundtrack von Henry Mancini in den Sinn kommen. Ein Grund zur Freude also, dass dieses ausgesprochen lebendige und vielseitige Hardbop-Album nun wieder neu aufgelegt wurde. Auf 500 Stück limitiert.

JW 039 K 1/P 1 30,00 €

Linn (180 g)

Various Artists

- Linn 40th Anniversary Collection



Pop

Die Geschichte des schottischen Labels „Linn Records“ ist eine ziemlich konsequente; Firmengründer Ivor Tiefenbrunn fand keinen Plattenspieler, der seine Ansprüche erfüllte, also baute er kurzerhand selbst einen. Als nächstes folgten Lautsprecher, dann der Mastering-Prozess, und schließlich das label-eigene Studio. Seit vierzig Jahren gibt es nun Musik aus dem Hause Linn, und gefeiert wird dies mit der vorliegenden Jubiläums-LP, die Ausschnitte aus den jüngsten und besten Veröffentlichungen zusammenstellt. Dabei finden sich schottische Folk-Musiker und Singer-Songwriter wie Emily Barker und Amy Duncanc neben Jazzern wie Carol Kidd oder Tommy Smith, und natürlich ist auch vielbeachtete Klassik-Sparte von Linn vertreten mit dem Scottish Chamber Orchestra und dem Dunedin Consort. Der vielgepriesene direkte und natürliche Klang, um den die Ton-Ingenieure bei Linn stets bemüht sind, lässt sich dabei genre-übergreifend in jedem einzelnen Track dieser gelungenen Compilation feststellen und bewundern. Ein starker Querschnitt.

AKH 425 K 1/P 1 28,50 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

The Band - dto.

Begonnen hatte „The Band“ als Begleitband für die



Rock

Tournee zahlreicher Solo-Künstler, allen voran natürlich Bob Dylan, der auch am Debüt-Album der Band, „Music From The Big Pink“ 1969 stark beteiligt war. Das Nachfolge-Album, selbstbetitelt mit dem vielleicht originellsten Bandnamen der Musikgeschichte, lebt nicht, wie das Debüt, von stilistischen Anleihen aus allerlei zeitgeisten Genres der Epoche, sondern von einem dezidiert rustikalen Roots- und Americana-Stil, der sich schon im Coverfoto ankündigt, und in historisch inspirierten Nummern wie dem legendären „The Night They Drove Old Dixie Down“ seine Vollendung findet. Vor allem zeigt sich auf dieser Platte auch eine Qualität, die „The Band“ als Begleitcombo sicher auch besonders attraktiv macht: jeder der fünf Herren um Songwriter und Gitarrist J. R. Robertson war ein echter Multinstrumentalist, so dass der herrlich sumpfig groovende Roots-Rock der Platte in jedem Song ein paar andere Sound-Facetten bekommt. Großartiges Album, dass in gewohnt makelloser MFSL-Qualität durch Krieg Wunderlich neu geschnitten worden. Mit fortlaufender Seriennummer im Klappcover.

MFSL 419 K 1/P 1 38,00 €

Elvis Costello - Punch The Clock



Rock

Den britischen Musiker Elvis Costello einem Musikgenre zuzuordnen fällt schwer, zu vielseitig ist seine Musik, zu unterschiedlich sind seine musikalischen Interessen. Doch gerade dafür wird er von seiner großen und treuen Fangemeinde geliebt. Sein 1983 erschienenes, achtes Album „Punch The Clock“ macht es einem allerdings leichter: es ist

ein 80er-Pop-Album - und zwar ein hervorragendes. Dreizehn Pop-Perlen, produziert zusammen mit Clive Langer und Alan Winstanley, finden sich auf diesem, darunter mit „Everyday I Write The Book“ Costellos ersten US-Top-40-Hit. Perfektes Songwriting, ausgefeilte Arrangements und eine grandiose Bläsersektion (TKO-Horns) - „Punch The Clock“ ist in jeder Hinsicht ein Genuss. Einer der Höhepunkte des Albums dürfte die Ballade „Shipbuilding“ sein, deren melancholisches Trompetensolo von niemand Geringerem als der Jazz-Legende Chet Baker gespielt wurde. „Punch The Clock“ ist sicher eines der hitreichsten Costello-Alben und ein zeitloser Klassiker, der nun dankenswerterweise neu aufgelegt worden ist. Empfehlung!

Das Album wurde von den Originalbändern durch Krieg Wunderlich neu gemastert, wodurch der Sound nochmals an Klarheit und Transparenz gewinnt ohne jedoch dabei an Energie zu verlieren. Die LP erscheint im Klappcover auf 180 g-schwerem audiophilen Vinyl, ist limitiert und fortlaufend nummeriert.

MFSL 389 K 1/P 1 38,00 €

Weezer - Make Believe

Weezers fünftes, von Rick Rubin produziertes Album „Make Believe“ erschien 2005 und sollte sich in den USA als ihr erfolgreichstes herausstellen, insbesondere der als Single ausgekoppelte Opener „Beverly Hills“ war ein



Rock

großer Hit. Nach dem hardrockigen Vorgänger „Maladroit“ beschäftigt sich Sänger und Bandleader Rivers Cuomo zunächst drei Jahre mit Meditation, im Anschluss daran entstand Weezers vielseitigstes sowie auch ausgewogenstes Werk. Die zwölf poppigen Indierock-Stücke, meist leicht melancholisch, auch mal wavig („This Is Such A Pity“) oder hymnisch („Hold Me“) sind raffiniert arrangiert, perfekt produziert und wissen einfach zu begeistern. Ebenso Cuomos geistreiche und sehr persönliche Texte. Für Weezer-Neulinge stellt „Make Believe“ also das perfekte Einstiegsalbum dar, für Fans ist es ohnehin Pflicht.

Das Album wurde durch Krieg Wunderlich neu gemastert, erscheint im Klappcover (inkl. Lyrics) auf 180 g-schwerem audiophilen Vinyl, ist limitiert und fortlaufend nummeriert.

MFSL 395 K 1/P 1 38,00 €

MFSL Silver Label (140 g)

Men At Work - Cargo



Pop

Die australische Gruppe Men At Work landete mit den Singelauskopplungen „Down Under“ und „Who Can It Be Now?“ ihres Debütalbums „Business As Usual“ 1981 weltweit riesige Hits. Insbesondere „Down Under“, die „heimliche Hymne Australiens“, dürfte zu den bekanntesten Songs der 80er-Jahre zählen. Das 1983 folgende Album „Cargo“ konnte dies nicht ganz wiederholen, obwohl es mit „Overkill“, „It's A Mistake“, „Dr. Heckyll & Mr. Jive“ und „High Wire“ vier sehr erfolgreiche Singles enthielt. Doch während das Debüt insgesamt hinter seinen Hits zurückbleibt, kann „Cargo“ durchgehend überzeugen - oder anders formuliert: es ist einfach das bessere Album. Zehn Stücke 80er-Pop/Rock befinden sich darauf, intelligent arrangiert, originell instrumentiert, manchmal leicht wavig, aber stets mit dem unvergleichlichen, eigenen australischen Charme von Men At Work. Nun ist dieses dreifache Platin-Album neu aufgelegt worden und sei jedem Freund der Achtziger wärmstens ans Herz gelegt. Neu gemastert von Paul Stubblebine erscheint die LP in limitierter Auflage mit fortlaufender Seriennummer im Klappcover mit eingedruckten Songtexten.

MOFI 025 K 1-2/P 1 33,00 €

The Raspberries - Raspberries Best



Pop

Die 1970 in Cleveland, Ohio von Sänger und Gitarrist Eric Carmen gegründete Band The Raspberries ist ein Kuriosum der Pop-/Rockgeschichte. Mit ihrer Mischung aus 70er-(Hard-)Rock, zuckersüßen Refrains und mehrstimmigen Gesangsarrangements sowie ihrem braven, betont britischen Auftreten setzten sie sich zwischen alle Stühle. Von vielen dafür belächelt und unter „richtigen“ Rockfans verpöht, schrieben sie jedoch Hit um Hit

und hatten etliche Charterfolge wie „Go All The Way“, „Ecstasy“ oder „Tonight“. Vier Alben veröffentlichten The Raspberries bis zu ihrer Auflösung 1975. Das Best Of aus diesen, „Raspberries' Best Featuring Eric Carmen“, erschien 1976 posthum. Mittlerweile eine Kultband mit so unterschiedlichen Verehrern wie Bruce Springsteen oder Courtney Love, klingen ihre Songs heute zeitlos schön und wie aus einer anderen Welt. Den perfekten Einstieg in diese stellt immer noch „Raspberries' Best Featuring Eric Carmen“ dar, welches nun dankenswerter Weise audiophil wiederveröffentlicht worden ist.

Das Album wurde nun von Krieg Wunderlich im MFSL-Studio neu geschnitten, erscheint im Klappcover (mit Kommentaren zu den einzelnen Veröffentlichungen) auf himbeerfarbenen Vinyl und ist limitiert und fortlaufend nummeriert.

MOFI 032 K 1-2/P 1 33,00 €

Original Recordings Group (180 g)

Andrea Bocelli - Passione (2 LP)



Pop

Nach „Amore“, dem ersten Erfolgsalbum und Millionenseller mit Liebesliedern in Zusammenarbeit mit David Foster erscheint nun die Fortsetzung. Andrea Bocelli setzt wieder auf eine Mischung aus weniger bekannten, landestypischen Liebesliedern in verschiedenen Sprachen (v.a. des Mittelmeerraums) und Evergreens wie „Love Me Tender“. Begleitet wird er von Foster am Klavier, Ramon Stagnaro an der Gitarre und einem 63-köpfigen Orchester. Sehr weich und gefällig interpretiert er auch die Duette, zum Beispiel mit Jennifer Lopez oder Nelly Furtado. Wenn der mehrsprachige Ansatz auch lobenswert und kreativ ist, hört man Bocellis Stimme doch an, dass sie in der italienischen Sprache zu Hause ist: sein weicher, verletzlicher Tenor teilt sich auf Italienisch einfach am unmittelbarsten mit. Sehr charmant ist auch die bisweilen hörbare toskanische Aussprache des 55-Jährigen, der aus der Nähe von Volterra stammt. Eine wunderbar entspannte Platte zum Kuscheln für Italienfans!

Die LP wurde von Bernie Grundman von den Original-Masterbändern neu gemastert. Dadurch kommt Bocellis Stimme wunderbar sonor und eindringlich, das Orchester mit Saft und Fülle. Klappcover mit allen Liedtexte.

ORG 155 K 1/P 1 65,00 €

Bill Evans Trio - Trio '65 (2 LP)



Jazz

Das nach Bill Evans Weggang von Miles Davis 1959 entstandene Jazztrio mit Bassisten Scott LaFaro und Schlagzeuger Paul Motian war eines der wegweisendsten der Jazzgeschichte. Doch der plötzlich Tod LaFaros bereitete diesem ein jähes Ende und Evans zog sich monatelang zurück, bevor er - nun mit Chuck Israel am Viersaiter - wieder zu spielen begann. 1965 war dieses zweite Bill Evans Trio (Larry Bunker ersetzte mittlerweile Paul Motian) auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft. Evans, seit 1962

bei Verve unter Vertrag, veröffentlichte in acht Jahren 16 Alben für das Label (jedoch nicht nur mit dem Trio). Ein besonderes Highlight war dabei sicherlich das von Rudy van Gelder aufgenommene Album „Trio 65“. Acht Stücke befinden sich auf diesem, darunter Klassiker wie Monks „Round Midnight“, „Our Love Is Here To Stay“, „Israel“ und „Come Rain Or Come Shine“. Zwar sind alle bereits auf dem einen oder anderen früheren Evans-Album vertreten, doch die hier dargebotenen Interpretationen können getrost als definitiv bezeichnet werden. Die Leichtigkeit und Virtuosität der drei Musiker ist atemberaubend und ihr Ideenreichtum scheint grenzenlos. Umso erfreulicher, dass der etwas bedeckte Sound der Aufnahme durch das feine und gefühlvolle Remastering der originalen Masterbänder durch Bernie Grundmann und der 45 rpm deutlich gewinnt. „Trio 65“ ist ein Klassiker, der in jede Jazzsammlung gehört. Das Album kommt auf zwei audiophilen 180 g-schweren 45rpm-LPs im edlen Klappcover und ist weltweit auf 2.500 Exemplare limitiert und fortlaufend nummeriert.

ORG 142 K 1/P 1 75,00 €

Nina Simone - Silk & Soul (2 LP, 180 g, 45 rpm)



Jazz

Erstveröffentlichung 1967. „Silk & Soul“ ist nach dem ebenfalls 1967 erschienenen „Nina Simone Sings The Blues“ das zweite Album der Hohepriesterin des Souls für RCA und ganz klar ein großer Soul-Klassiker. Unaufdringlich arrangiert, doch mit viel Verve und ihrer unvergleichlichen Stimme mit dem charakteristischen Tremolo

präsentiert Nina Simone hier zehn großartige Songs. Darunter das vom Songwriter-Duo Bacharach/David für den James Bond-Film „Casino Royal“ geschriebene „The Look Of Love“ (auf dem Originalsoundtrack von Dusty Springfield gesungen), Morris Bailys „Go To Hell“, für das sie einen Grammy erhielt, sowie die von ihr selbst komponierte, wunderschöne Ballade „Consummation“. Besonders kann jedoch die Coverversion des erst ein Jahr zuvor, 1966, erschienene „Cherish“ von The Association mitreißen - durch Mehrspurtechnik singt hier Nina Simone ein faszinierendes Duett mit sich selbst. „Silk & Soul“ ist ein phantastisches Album, dessen Frische auch heute noch jedes Soul-Herz höher schlagen lässt. Das Album kommt auf zwei audiophilen 180 g-schweren 45rpm-LPs im edlen Klappcover. Es wurde durch Bernie Grundman von den originalen Analogbändern neu gemastert und ist auf 2500 Exemplare limitiert sowie fortlaufend nummeriert.

ORG 140 K 1/P 1 75,00 €

Original Rec. Group Music (180 g)

John Coltrane - Olé Coltrane (2 LP, 45 rpm)

John Coltrane - Sopran- und Tenor-Saxofon; Freddie Hubbard - Trompete; Eric Dolphy - Flöte, Alt-Saxofon; McCoy Tyner - Piano; Reggie Workman - Bass; Art Davis - Bass; Elvin Jones - Schlagzeug. Aufnahmen 25. Mai 1961.

John Coltranes achtes Album als Leader sowie viertes und letztes für Atlantic Records steht ganz im Zeichen - der Titel lässt es bereits erahnen - spanischer Folklo-



Jazz

re, ähnlich wie schon Miles Davis' „Sketches In Spain“ zwei Jahre zuvor, dessen Quintett zu dieser Zeit auch Coltrane angehörte. Zentrales Stück des Albums ist das über 18 Minuten dauernde und sich über zwei LP-Seiten erstreckende „Ole“, ein hypnotisches, dunkles Werk, welches auch afrikanische und orientalische Einflüsse aufweist.

Hier zeigt sich bereits deutlich die Spiritualität späterer Coltrane-Alben. Doch auch die beiden weiteren Stücke, das swingende „Dahomey Dance“ (ebenfalls Coltrane) und das ruhige „Aisha“ (McCoy Tyner) wissen zu begeistern. Gerade das erstere dürfte für Freddie Hubbard-Fans einen Ohrenschaum darstellen, soliert er hier in absoluter Höchstform. „Ole Coltrane“ ist ein Jazzklassiker, dessen Intensität auch heute noch beeindruckt - und klar in jede erstzunehmende Jazzsammlung gehört. Das Album kommt auf zwei audiophilen 180 g-schweren 45rpm-LPs im edlen Klappcover und wurde durch Bernie Grundman von den originalen Analogbändern neu gemastert.

ORGM 1086 K 1-2/P 1 59,00 €

Freddie Hubbard - Red Clay



Jazz

Freddie Hubbard - trumpet; Joe Henderson - sax.; Herbie Hancock - piano; Ron Carter - bass; Lenny White - drums. Die Aufnahmen entstanden am 27. bis 29. Januar 1970 in den Van Gelder Studios sowie live im Southgate Palace am 19. Juli 1971.

Nach etlichen Alben auf Blue Note war das 1970 erschienene Album „Red Clay“ Freddie Hubbards Debüt auf Creed Taylors Label CTI, auf welchem der Trompeter später seine größten Erfolge feierte. Doch auch musikalisch vollzieht sich ein Bruch. So wird „Red Clay“ zwar oftmals als Hardbop-Album bezeichnet, wurzelt aber höchstens noch in diesem Jazz-Subgenre, der Sound ist aber klar dem damals aufkommenden Soul-Jazz oder Fusion zuzurechnen (nicht zuletzt durch Herbie Hancocks sphärisches Spiel am elektrischen Piano) und sollte sich für diesen als prägend erweisen. Freddie Hubbards lyrische Virtuosität sowie phänomenale Technik sind hier in unglaublicher Frische zu erleben, weit entfernt von seinen späteren, oft kritisierten Ausflügen in kommerziellere Gefilde. Ein Meilenstein der Jazzgeschichte also, der in keiner ernsthaften Sammlung fehlen sollte. Das Album wurde durch Bernie Grundman gemastert und kommt auf 180 g-schweren audiophilen Vinyl.

ORGM 1085 K 1-2/P 1 33,00 €

Premonition Records (180 g)

Patricia Barber

- Companion (2 LP, 33 rpm + 45 rpm)

Patricia Barber - vocals, piano, Hammond B-3 organ; John Mclean - guitar; Eric Montzka - drums, percussion; Jason Narducy - vocals; Michael Arnopol - bass; Ruben P. Alvarez - percussion. Liveaufnahmen 17. - 19. Juli 1999 im Green Mill in Chicago, USA.



Jazz

Bei einigen dieser Songs möchte man es kaum glauben, dass sie live in einem Chicagoer Club aufgenommen sind, so tight und unverwaschen klingt diese Platte. Wieder einmal besticht Patricia Barber, die 57-jährige Jazzsängerin und Pianistin aus Chicago, durch ihre tiefe, melancholische Stimme und ihr freudvolles, virtuoses Klavierspiel.

Barber, die sowohl Klassische Musik und Psychologie an der University of Iowa als auch Jazzpädagogik an der Northwestern University studiert hat, interpretiert wie gewohnt Standards des Jazz und des Rock sowie Eigenkompositionen. Besonders stark ist „Like JT“, eine schnelle, vorwiegend improvisiert klingende Nummer. Ein weiterer Anspieltipp ist „You are my sunshine“, in dem Barber so hingebungsvoll die Liebe besingt, dass man ganz andächtig wird beim Zuhören.

Wer die bisherigen Veröffentlichungen dieser Sängerin kennt, zählt sie längst zu den audiophilen Juwelen, die jede Sammlung zieren. So auch diese herrliche Analogaufnahme in einem Club in Chicago, bei der man in den stillen Momenten eine Nadel fallen hören könnte, so sehr ist das Publikum dem Vortrag von Miss Barber erlegen. Die Kombination von Barbers wunderbarer Stimme und der Live-Atmosphäre, die man auch als Zuhörer spürt, macht diese Platte zu einem besonderen Erlebnis.

Mastering durch Doug Sax bei The Mastering Lab, Ojai, Kalifornien, USA. Gepresst bei RTI in den USA auf 180 g-schwerem Vinyl.

PRE 90762

K 1/P 1

52,00 €

Pure Pleasure (180 g)

John Coltrane - In The Winner's Circle



Jazz

John Coltrane - tenor sax.; Donald Byrd & Art Farmer - trumpet; Frank Rehak - trombone; Gene Quill - alto sax.; Al Cohn - bass sax.; Rolf Kuhn - clarinet; Eddie Costa - piano, vibes; Freddie Green & Kenny Burrell - guitar; Oscar Pettiford - bass; Philly Joe Jones & Ed Thigpen - drums. Aufnahmen September & Oktober 1957 in New York City.

John Coltrane „im Kreis der Gewinner“ - was ist das für ein mysteriöser Kreis? Nun, es handelt sich hier um die Gewinner der jährlich ausgeschriebenen Kritiker-Abstimmung über die besten Jazzmusiker im Down Beat Magazine. Nach der Abstimmung im Jahr 1957 produzierte man diese hochkarätig besetzte Platte, die verschiedene kleine bis mittlere Combos aus den 14 Top-Platzierten zeigt. Darunter neben John Coltrane,

damals beinahe noch ein Newcomer, gibt es hier so illustre Namen wie Oscar Pettiford, Ed Thigpen, Kenny Vurrell, Donald Byrd, Art Farmer und andere. In immer neuen Zusammensetzungen spielen die Herrschaften wunderbar swingende Bop-Arrangements aus der Feder des viel zu wenig beachteten Harry Tubbs, der selten aufgenommene Standards wie „Love And The Weather“ oder „She Didnt Say Yes“ zu spannenden Erlebnissen macht. Neben Coltranes Saxofon und Rolf Kuhns fantastisch modernem Klarinettenspiel ist es vor allem Eddie Costa am Vibrafon, der diese Platte so exquisit macht. Starke Besetzung, starke Musik.

BCP 6066

K 1/P 1

26,00 €

RCA / Speakers Corner (180 g)

Charlie Mingus - Tijuana Moods



Jazz

Aufnahmen Juli und August 1957 im RCA Victor's Studio A in New York City, USA.

Charles „Charlie“ Mingus wurde am 22. April 1922 in der US-Militärbasis Nogales geboren. Obwohl er nur 57 Jahre alt wurde, etablierte er sich als einer der bedeutendsten US-Jazz-Kontrabassisten und gehört zu den wichtigsten Komponisten

des modernen Jazz. Bereits in seiner Kindheit, die alles andere als einfach war, beschäftigte sich Mingus mit dem Cello-Spiel und machte erste Tast(en)-Versuche am Klavier. Eines seiner Meilenstein-Alben, das er bereits 1957 aufgenommen hatte, aber erst 5 Jahre später erschien, liegt nun Gott sei Dank wieder als sauber gepresste Wiederveröffentlichung vor. Die von Bob Rolontz produzierten und von Bob Simpson in den New Yorker RCA Studios aufgenommenen Songs wurden von Speakers Corner liebevoll und kompetent wieder aufbereitet. Diese LP macht richtig Spaß. Zum einen ist es eine Freude, dem kreativen Bass-Spiel von Mingus zuzuhören, zum anderen hat man selten einen so perfekt aufgenommenen, räumlich-klingenden und sonor schnurrenden Kontrabass gehört. Die perfekte rhythmische Ergänzung bzw. Veredelung liefern der Perkussionist Frankie Dunlop und Mingus langjähriger Drummer Danny Richmond. Es sind „nur“ 5 Songs auf der LP enthalten, aber diese Handvoll haben es in sich. In schwindeleregende Höhen und gleichzeitig abgründige Tiefen blasen sich Curtis Porter (Altsaxofon), Jimmy Knepper (Posaune) und Clarence Shaw (Trompete). Wunderschöne Farbtupfer und musikalische Harmonie gestaltet der Pianist Bill Triglia. Diese Platte gehört in jede ernstzunehmende Schallplatten-Sammlung. Ehrlich!

LSP 2533

K 1/P 1

26,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax. : 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de

e-mail: info@dacapo-records.de